

QUARTALSBERICHT

Projektland: Mongolei

Quartal/Jahr: II/2012

SCHLAGZEILEN

1. Politik

- 1.1. Vorläufiger Abschluss der Frühjahrssitzungen des Großen Staatskhural
- 1.2. Parlamentswahlen und Wahlen der Bürgervertreterversammlung der Hauptstadt
- 1.3. Prozess gegen den Expräsidenten N.Enkhbayar wegen Korruption
- 1.4. Wahlen zum Großen Staatskhural (Parlament)

2. Wirtschaft und Soziales

- 2.1. Mineralsektor
- 2.2. Auktion von Tarbosaurus bataar in den USA gestoppt

1. Politik

1.1. Vorläufiger Abschluss der Frühjahrssitzungen des Großen Staatskhural

Der Große Staatskhural der Mongolei hat am 23. Mai 2012 die Frühjahrssitzung vorläufig abgeschlossen. In seiner Rede zum vorläufigen Abschluss der Sitzungsperiode nahm der Präsident des Großen Staatskhurals D. Demberel ausführlich Stellung zur erfolgreichen und weniger erfolgreichen Arbeit der Abgeordneten in der vergangenen Legislaturperiode und zum Stand der Entwicklung des Landes. Wenig befriedigend seien die Erhöhung der Arbeitslosenzahl sowie die immer größer werdende Kluft zwischen Armen und Reichen. Der strenge Winter 2009/10 mit dem Verlust von zehn Millionen Nutztieren hatte sich negativ auf die Gesamtentwicklung ausgewirkt. Trotzdem hatte das Wirken der Staatsversammlung hinsichtlich der Wirtschafts-, Haushalts- und Geldpolitik erstaunliche Erfolge zu verzeichnen. So sei die Wirtschaft im vergangenen Jahr um 17 Prozent gewachsen, im

kommenden Jahr würden 19 Prozent Wirtschaftswachstum erwartet. Innerhalb von vier Jahren hatte sich der Staatshaushalt von 2,1 Trillionen Tugrik auf 7,5 erhöht. Mit 13 Ländern wurden diplomatische Beziehungen aufgenommen, insgesamt unterhält die Mongolei mittlerweile zu 163 Ländern diplomatische Beziehungen.

1.2. Parlamentswahlen und Wahlen der Bürgervertreterversammlung der Hauptstadt

Nach heftigen Streitigkeiten zwischen DP und MVP, ob die Parlaments- und Regionalwahlen gleichzeitig oder getrennt durchzuführen sind, kamen die Oppositionellen zu einer ausgewogenen Lösung: die Parlamentswahlen und die Wahlen der Bürgervertreterversammlung der Hauptstadt werden gemeinsam durchgeführt.

Die Parlamentswahlen 2012 der Mongolei werden nach einem neuen Gesetz durchgeführt, in dem eine Mischform der Verhältnis- und Mehrheitswahl vorgesehen ist. Laut diesem Gesetz werden 48 von insgesamt 76 Abgeordneten direkt vom Volk gewählt, während die restlichen 28 Abgeordneten durch die Parteiliste gewählt werden.

Im Zentralen Wahlausschuss haben sich 11 politische Parteien und 2 Bündnisse zur Teilnahme an den Parlamentswahlen und an den Wahlen der Bürgervertreterversammlung der Hauptstadt angemeldet. Am 25. Mai veröffentlichten sie ihre offiziellen Kandidatenlisten. Eine Überraschung stellte neben dem Verzicht des Grünevorsitzenden D. Enkhbat auch der Verzicht des prominenten DP-Politikers E. Bat-Uul dar. Er habe sich entschieden, für die Bürgervertreterversammlung der Hauptstadt Ulaanbaatar zu kandidieren und strebe eventuell den Posten des Oberbürgermeisters und Gouverneurs der Hauptstadt an. Unter den 76 von der DP nominierten Kandidaten sind 16 Frauen. Laut Gesetz müssten 20 Prozent der Nominierten Frauen sein, also neun der 48 Direktkandidaten und fünf der 28 Listenkandidaten. Bedeutsam ist dabei natürlich auch der Listenplatz. Auf der DP-Liste steht die erste Frau an siebter Stelle, während auf der MVP-Liste die erste Frau erst an

zehnter Stelle zu finden ist. Angeführt wurden die Listen von den Parteivorsitzenden N. Altankhuyag bzw. Ministerpräsident S. Batbold.

Zum ersten Mal können auch die im Ausland lebenden Mongolen ihre Stimmen zu den Parlamentswahlen abgeben. Sie fand schon vorzeitig am 10. Juni in den diplomatischen Vertretungen der Mongolei in den jeweiligen Ländern statt. Berichten zufolge nahmen an den Wahlen 2.777 Bürger (64,8% aller zuvor registrierten 4.276 Bürger) teil. Im Vergleich zu ihren Landsleuten im Inland dürfen die im Ausland lebenden Mongolen keine Kandidaten, sondern nur die politischen Parteien wählen.

1.3. Prozess gegen den Expräsidenten N.Enkhbayar wegen Korruption

Expräsident, Exparlamentsvorsitzender, Exministerpräsident und MRVP-Vorsitzender Nambaryn Enkhbayar wurde am 14. April 2012 gegen 05.50 Uhr auf Anordnung der Antikorruptionsbehörde verhaftet und in ein Untersuchungsgefängnis in den Zentralaimag gebracht. Beteiligt waren bei der Verhaftung über 300 Polizisten, weil die Gefahr von gewaltsamen Auseinandersetzungen, hervorgerufen durch MRVP-Anhänger, bestünde, so E.Amarbat, Leiter der Untersuchungsabteilung der Antikorruptionsbehörde. Während der Untersuchungshaft ist N.Enkhbayar in einen trockenen Hungerstreik getreten. Dabei schickte er mehrmalig Erklärungen an die Öffentlichkeit über die eigene Unschuld und über die politische Verfolgung gegen ihn. Der 8-tägige Hungerstreik brachte ihn in eine ernsthafte gesundheitliche Gefahr, so dass die Staatsanwaltschaft gezwungen war, ihn gegen Bürgschaft freizulassen.

Die Kandidatur von Expräsident N. Enkhbayar zu den Wahlen am 28. Juni wurde nach Erhalt und Überprüfung der entsprechenden Anträge der Staatsanwaltschaft und des Stadtbezirksgerichts Sukhbaatar von dem Zentralen Wahlausschuss nicht zugelassen. Am 24. Mai 2012 begann die Gerichtsverhandlung gegen Enkhbayar wegen Korruption und bis zu dem Entscheidungstreffen hatte die Kandidatur des Angeklagten zu ruhen. Die Gerichtsverhandlung wurde wegen der Gebrechlichkeit des Angeklagten auf den 04. Juni, dann wegen Änderung seines Verteidigers auf den 12. Juni vertagt. Auf Wunsch des Angeklagten wurde jedoch am 12. Juni die Verhandlung nochmals bis zum

21. Juni verschoben. Berichten zufolge hätte N.Enkhbayar gebeten, die Verhandlung nach den Wahlen fortzuführen. Seinem Wunsch wurde vom Gericht stattgegeben.

1.4. Wahlen zum Großen Staatskhural (Parlament)

Am Donnerstag, den 28.06.2012 haben gleichzeitig die Wahlen zum Großen Staatskhural der Mongolei und zur Bürgerversammlungsversammlung der Hauptstadt Ulaanbaatar stattgefunden. 65,4 Prozent der 1,8 Mio. Wahlberechtigten haben sich an den Wahlen beteiligt. Die Zentrale Wahlkommission hat am 05.07.2012 die offiziellen Wahlergebnisse dem Staatspräsidenten der Mongolei, Elbegdorj Ts. eingereicht.

Dem neuen Gesetz zufolge haben die Mongolen zum ersten Mal aufgrund eines gemischten Wahlsystems gewählt. Die Parteien bekamen folgende Sitzverteilung im Parlament: DP- 31, MVP- 25, die Zivilcourage-Grüne Partei 2, MRV/ MNDP-11, Selbständige-3, insgesamt 72 Sitze.

In zwei Wahlkreisen muss die Wahl wegen Nichterreicherung der 28-Prozent-Klausel und in zwei weiteren Wahlkreisen wegen Wahlrechtsverletzung wiederholt werden. Die Streitigkeit soll zur gerichtlichen Überprüfung gestellt werden.

2. Wirtschaft und Soziales

2.1. Bergbausektor

- **Gesetz über Mehrheitsbeteiligungen an Unternehmen der strategischen Sektoren verabschiedet.** Am 22. Mai wurde das Gesetz über ausländische Beteiligungen an mongolischen Unternehmen der strategischen Sektoren verabschiedet. Laut neuem Gesetz benötigen ausländische Konzerne, die sich in Staatsbesitz befinden, die Genehmigung der mongolischen Regierung, um Mehrheitsanteile an Firmen in den Sektoren Bergbau, Finanzen, Medien und Kommunikation erwerben zu können. Von dem neuen Gesetz ist das Vorhaben von Ivanhoe Mines/Rio Tinto betroffen, ihre Beteiligungen am Kohleunternehmen Southgobi Sands dem chinesischen Staatskonzern Chalco zu verkaufen.

- **Erdenes Tavantolgoi-Aktienpreis beschlossen.** Am 30. Mai setzten die Kabinettsmitglieder der mongolischen Regierung den Preis der „Erdenes Tavantolgoi“-Aktie fest. Danach kostet eine Aktie 933 Tugrik. Laut Beschluss des Parlaments stehen jedem mongolischen Staatsbürger 1.072 Aktien kostenlos zu.

Zehn Prozent der Aktien werden zum festgesetzten Preis an die nationalen Unternehmen verkauft, 20 Prozent werden an den in- und ausländischen Börsen gehandelt. 2,7 Millionen Bürger sind nun zu Aktienbesitzern geworden. Die Bürger dürfen ihre Aktien zum festgesetzten Preis an die Regierung verkaufen. Wer jedoch auf die Wertsteigerung hofft, darf seine Aktien behalten und Miteigentümer der mindestens 6,4 Milliarden Tonnen Kohle werden. Es werden aber auch Stimmen laut, die vor Risiken warnen (fehlende Infrastruktur für die effektive Nutzung der Vorkommen).

- **Bergbaulizenzen aufgehoben.** Im Rahmen der Umsetzung des Gesetzes über das Verbot der Mineralerkundung und -ausbeutung an den Wasserquellen, in den Schutzzonen mit Wasser- und Waldreserven, wurden auf Beschluss der Kabinettsversammlung der Regierung der Mongolei Ende Mai dieses Jahres 242 Bergbaulizenzen endgültig aufgehoben. Es wurden die Grenzen der Zonen festgesetzt, die unter dem vorgenannten Gesetz fallen. Dadurch wurden ca. 1.400 Lizenzgebiete betroffen. Desweiteren wurde durch die Kabinettsitzung verboten, in den nächsten 5 Jahren neue Bergbaulizenzen zu erteilen. Laut Angaben der Regierung liegen derzeit noch 14% des gesamten Gebietes der Mongolei unter Bergbaulizenzen. Vor der Verabschiedung des vorgenannten Gesetzes seien über 40% des gesamten Gebietes durch die Lizenzen vergeben. Die von diesem Gesetz betroffenen Lizenzbesitzer, die bestimmte gesetzliche Bedingungen erfüllen, dürfen Schadensersatz fordern.

2.2. Auktion von *Tarbosaurus bataar* gestoppt.

Am 20. Mai hatte die US-amerikanische Firma "Heritage auction" vor, in New York das fast komplette Skelett eines *Tarbosaurus bataar* zu versteigern. Das Skelett ist etwa 2,4 Meter hoch und 7,3 Meter lang. Berichten zufolge würden derartige Skelette nur in der mongolischen Gobi gefunden. Der mongolische Staatspräsident stellte eine Arbeitsgruppe unter Leitung des Naranzun, Kulturbeauftragter des Ministeriums für Hanns-Seidel-Stiftung, Quartalsbericht, Mongolei, II/2012

Bildung, Kultur und Wissenschaft, zusammen, um Besitzansprüche zu erheben. Das Gericht muss nun den Sachverhalt klären. Es wurde eine internationale Expertengruppe bestellt, um festzustellen, ob das Skelett tatsächlich aus der Mongolei stammt.

Name der Autorin

**Prof.Dr. Ts.Sarantuya,
Leiterin der Vertretung der Hanns-Seidel-Stiftung in Ulaanbaatar, Mongolei**

Bericht erstellt unter Mitarbeit von S.Munkhjargal

IMPRESSUM

Erstellt: 10.07.2012

Herausgeber: Hanns-Seidel-Stiftung e.V., Copyright 2011

Lazarettstr. 33, 80636 München

Vorsitzender: Prof. Dr. h.c. mult. Hans Zehetmair, Staatsminister a.D., Senator E.h.

Hauptgeschäftsführer: Dr. Peter Witterauf

Verantwortlich: Christian J. Hegemer, Leiter des Instituts für Internationale Zusammenarbeit

Tel. +49 (0)89 1258-0 | Fax -359

E-Mail: ijz@hss.de | www.hss.de